



Aussprüche über des Deutschen Reiches Heer und Flotte.

I.

Unser Heer soll uns den Frieden sichern und, wenn er uns dennoch gebrochen wird, imstande sein, ihn mit Ehren zu erkämpfen. Wilhelm II. 1888.

Wir werden uns nur schlagen, wenn man uns angreift. Wilhelm I. 1887.

Ich denke, wir werden der Welt zeigen, daß wir eine mächtige Nation geworden und eine friedliebende geblieben sind, eine Nation, welche den Krieg nicht braucht, um Ruhm zu erwerben, und die ihn nicht will, um Eroberungen zu machen. Moltke 1874.

Je stärker wir sind, desto unwahrscheinlicher ist der Krieg. Bismarck 1887.

Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt. Bismarck 1888.

II.

Der Dreizack gehört in unsere Faust.

Bitter not ist uns eine starke Flotte.

Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser.

Wilhelm II.

Die goldene Brücke, die der Lloyd über den Ocean gespannt hat, ist eine feste Brücke für das Deutschtum, für deutsche Civilisation und für das deutsche Ansehen auf dem großen Meere. Prinzadmiral Heinrich.

Wir wollen niemand in Schatten stellen, aber wir verlangen auch unsern Platz an der Sonne.

Reichskanzler v. Bülow.

Grundlage und Endzweck der deutschen Flotte sind die deutschen Seeinteressen. v. Tirpitz.

Schiffahrt und Handel sind die fürnehmsten Säulen eines Staats. Friedrich Wilhelm der Große Kurfürst.